

# Die sorgfältige Analyse der Kampfkraft — Voraussetzung erfolgreicher Parteiarbeit

## Erfahrungen einer APO aus dem VEB Plastmaschinenwerk Schwerin

*(NW) Dreh- und Angelpunkt für die erfolgreiche Vorbereitung des XII. Parteitages ist die Erhöhung der Kampf- und Ausstrahlungskraft der Grundorganisationen, die volle Nutzung aller Potenzen des innerparteilichen Lebens, der innerparteilichen Demokratie. Diese Orientierung gab das Politbüro des ZK in seiner Stellungnahme zum Bericht der Bezirksleitung Schwerin über Erfahrungen und Ergebnisse der 7. Tagung des ZK (siehe „Neuer Weg“ 10/1989). In diesem Zusammenhang erreichten uns Anfragen zur Arbeit mit Kampfkraftanalysen, die in der Zeit der Vorbereitung des Umtausches der Parteidokumente sehr aktuell sind und ins Blickfeld der Parteileitungen rücken. Wir veröffentlichen dazu Erfahrungen einer APO aus dem VEB Plastmaschinenwerk Schwerin.*

Bereits seit 1983 analysiert die Leitung der APO im Fertigungsbereich 3 des Plastmaschinenwerks regelmäßig die Kampfkraft ihres Kollektivs. Diese Analyse hilft, den Anteil der 52 Genossen der APO an der Erfüllung der Aufgaben des Kampfprogramms kritisch und selbstkritisch zu werten und im innerparteilichen Leben eine offene, konstruktive und schöpferische Atmosphäre zur Realisierung der Beschlüsse des XI. Parteitages und der Tagungen des ZK zu schaffen. Als aktuelle Standortbestimmung ist die Analyse auch ein wichtiger Teil der Vorbereitung des XII. Parteitages.

### Welche Faktoren werden analysiert?

Die Kampfkraftanalyse verdeutlicht die Kräfte und Potenzen der APO, macht Positionen und Haltungen der Genossen sichtbar. Sie zeigt Ursachen für gute Ergebnisse der ideologischen Arbeit, aber auch Hemmnisse und ermöglicht der Parteileitung, mit dem Beispiel der Besten den Kampf um die Lösung der Aufgaben im Bereich bei der Montage von Spritzgießmaschinen immer erfolgreicher zu organisieren.

Selbstverständlich braucht die Kampfkraft der APO nicht ständig in ganzer Breite und Vielfalt untersucht, nicht jeweils völlig neu erarbeitet, sondern nur aktualisiert werden. Umfassende Kampfkraftanalysen als Führungsinstrument der Leitung werden allerdings vor Parteiwahlen oder vor anderen Höhepunkten im Parteileben erarbeitet, wie jetzt, vor dem Umtausch der Parteidokumente. Daraus werden dann Schlußfolgerungen für die niveauvolle

Gestaltung der Mitgliederversammlungen, des Parteijahres und die Arbeit der Parteigruppen abgeleitet.

Umfassende Analyse der Kampfkraft in Vorbereitung der Mitgliederversammlung im Monat September heißt, möglichst alle Faktoren im Kollektiv der Leitung zu bewerten, die die Kampfkraft der APO, die Wirksamkeit des innerparteilichen Lebens bestimmen, die also wichtige Voraussetzungen für eine hohe politische Ausstrahlung der Genossen sind. Das sind vor allem die Wertung der Kampfpositionen, Aktivitäten der Kommunisten sowie der Übereinstimmung von Wort und Tat bei den Genossen; der politischen Führung zur Lösung aller ökonomischen Aufgaben und die Einbeziehung aller Werktätigen; der Qualität des gesamten innerparteilichen Lebens; der Kollektivität der Parteileitung; der Sicherung des Parteieinflusses in allen Arbeitskollektiven; der Arbeit mit den Kadern.

Die Vorbereitung der Kampfkraftanalyse durch diese APO-Leitung im Plastmaschinenwerk ist jeweils mit Aussprachen mit den Genossen verbunden. Neben ihren Meinungen werden für die Kampfkraftanalyse auch die monatlichen Tätigkeitsberichte der Parteileitung und die Zwischeneinschätzungen der Leitung zum Stand der Erfüllung der Schwerpunkte der Kampfprogramme genutzt, ebenso die regelmäßige Abrechnung von Parteaufträgen und die Rechenschaftslegung der Bereichsleiter vor dem Parteikollektiv.

Der Kampfkraftanalyse der APO liegen immer auch Zuarbeiten aus den Parteigruppen zugrunde. Das ermöglicht, die Differenziertheit in der Wirksamkeit der Parteigruppen und ihre Ursachen zu erkennen und zielgerichtet an ihrer Überwindung zu arbeiten. Die Arbeit mit der Kampfkraftanalyse hat dazu geführt, daß die Mitgliederversammlungen der APO streitbarer geworden sind, weil alle Fragen offen angesprochen werden, Anerkennung findet, was gelobt zu werden verdient, und Kritisches gesagt wird, wo es am Platze ist. Sind Genossen inaktiv, schweigen sich immer in den Versammlungen aus, dann ist das Anlaß, noch mehr den Disput um das beste Argument und die Pflichten eines Genossen zu entwickeln.

Die APO-Leitung achtet darauf, daß gerade in den Parteigruppen hoch schneller und selbständiger die Verständigung der Genossen zu aktuell-politischen Fragen und betrieblichen Problemen erfolgt und immer ein einheitlicher Standpunkt erarbeitet wird.